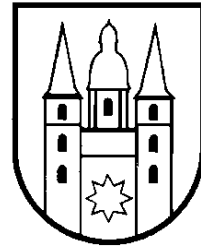


Stadt Marienmünster

Der Bürgermeister



N i e d e r s c h r i f t

01/021/2019

über die Sitzung **des Rates**
am **Mittwoch**, dem **30.01.2019**, von **18:30 Uhr** bis **21:25 Uhr**
im **Sitzungssaal des Rathauses**

Anwesend:

Bürgermeister

Robert Klocke

CDU

Klaus Dieter Becker

Josef Büker

Klaus-Peter Gosse

Stefan Köhne

Josef Kreimeyer

Frank Lüke

Hermann Müller

Bernadette Niemeier

Paul Postert

Mathias Schmidt

Kai Schöttler

UWG

Josef Dreier

Josef Hoffmeister

Olaf Wittrock

Josef Wolff

SPD

Helmut Lensdorf

Klaus Wittek

WGB

Hubert Bartram

Elmar Stricker

Protokollführer

Josef Suermann

von der Verwaltung

Gregor Meier

Klaus Hasenbein

Wassermeister

Josef Welling

Abwesend:UWG

Gerhard Meier

SPD

Sybille Mockler-Schmidt

Friedrich Potthast

Öffentlicher Teil**1. Eröffnung der Sitzung**

Bürgermeister Klocke begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Einvernehmlich folgt der Rat seinem Vorschlag, eine Auftragsvergabe zur Sanierung des Bredenborner Brunnens in den nicht öffentlichen Teil der heutigen Sitzung aufzunehmen.

2. Haushalt 2019; Beschlussfassung über die Haushaltssatzung, Haushaltsplan nebst Anlagen

Gregor Meier stellt die Änderungen zum Haushaltsplanentwurf, die sich nach der Einbringung aus Sicht der Verwaltung ergeben haben im Einzelnen vor und begründet diese gemeinsam mit Bürgermeister Klocke und Josef Suermann.

Kai Schöttler erläutert den Antrag der CDU-Fraktion. Danach sollen 8.000 € zusätzlich in den Haushaltsplan für die Akustik verbessernde Maßnahmen an den Dorfgemeinschaftshäusern Papenhöfen und Löwendorf eingestellt werden, um dort zumindest die vorrangig geforderten Maßnahmen auch ohne Landesförderung umsetzen zu können. Um bei der Umsetzung des Straßen- und Wegekonzeptes schneller voranzukommen beantrage die CDU-Fraktion zudem die Aufstockung der maßgebenden Haushaltsposition um 20.000 €.

Elmar Stricker erläutert, dass in Bredenborn bereits gute Vorarbeit in Sachen Durchführung einer Zukunftswerkstatt geleistet wurde. Man sei aber an einem Punkt angekommen, an dem eine externe Beratung und Moderation erforderlich sei. Die WGB-Fraktion beantrage daher die zusätzliche Aufnahme von 2.800,00 €, damit – wie auch in Altenbergen, Kollerbeck und Vörden – die Eigenmittel zur Durchführung einer über LEADER finanzierte Dorfwerkstatt finanziert werden können.

Josef Wolff begründet den Antrag der UWG-Fraktion auf Streichung der vorgesehenen 550.000 € zur Schaffung eines Kunstrasenplatzes. Grundsätzlich stehe die UWG-Fraktion einem Kunstrasenplatz positiv gegenüber. Eine Umsetzung sei in diesem Jahr aber nicht ansatzweise in Sicht. Das Gutachten zur Sportstättenentwicklungsplanung liege noch nicht vor und die Baukosten seien nur vage geschätzt. Auch seien die Förderrichtlinien für den erwarteten Landeszuschuss noch nicht bekannt. Werde ein Kunstrasenplatz gebaut, müssten zusätzlich Kosten für die Sanierung des Umkleidegebäudes und für die Anschaffung von Maschinen zur Platzpflege eingeplant werden. Die freiwerdenden Mittel würden ggfls. für den Neubau der Schule und zur

Finanzierung der Sanierungsmaßnahmen an den Feuerwehrgerätehäusern benötigt. Bei diesen Pflichtaufgaben wisse man noch nicht, was finanziell auf die Stadt zukomme. Die UWG-Fraktion rege an, die Mittel zur Schaffung eines Kunstrasenplatzes in die Finanzplanung für 2020/21 einzustellen.

Bürgermeister Klocke erklärt, dass die für Ende des letzten Jahres vom Land angekündigte Endfassung der Förderrichtlinie tatsächlich noch nicht vorliegt. Das Gutachten zur Sportstättenentwicklungsplanung werde am 13.02.2019 durch den Planer Dr. Stefan Eckl vorgestellt. Er habe den Ansatz zur Schaffung eines Kunstrasenplatzes in den Haushaltsplanentwurf aufnehmen lassen, um mit der Planung für einen solchen in 2019 starten und bestenfalls mit der Umsetzung beginnen zu können. Er sei sich auch darüber im Klaren, dass der Ansatz nicht ausreichen wird, um damit alles rund um die Schaffung eines Kunstrasenplatzes finanzieren zu können. Er plädiert für die Beibehaltung des Ansatzes um in der Sache handlungsfähig zu bleiben.

Gregor Meier erläutert die finanziellen Auswirkungen einer Streichung des Ansatzes auf den Haushalt und legt dar, dass die Kassenliquidität sich im Gegensatz zur stichtagsbezogenen Darstellung im Haushaltsplanentwurf wesentlich besser darstellt.

Josef Büker stellt den Antrag zur Geschäftsordnung auf Unterbrechung der Sitzung, um kurz über die vorgestellten Änderungsanträge fraktionsintern beraten zu können.

Die Sitzung wird einvernehmlich um eine viertel Stunde 19:05 bis 19:20 Uhr unterbrochen.

Auf Wunsch der CDU-Fraktion wird über die **Änderungsvorschläge der Verwaltung** einzeln abgestimmt:

a) Streichung des Ansatzes für die Schaffung eines neuen Tores am Feuerwehrgerätehaus Großenbreden

Beschluss:

Der Ansatz in Höhe von 4.000 € wird unter Konto 524110/724110 gestrichen, da er bereits als Investition erfasst ist.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

b) Dach Feuerwehrgerätehaus Altenbergen

Beschluss:

Da das Dach nicht nur dem Dorfgemeinschaftshaus, sondern auch zu 25 % der Feuerwehr zuzurechnen ist, wird der Ansatz für die erwartete Landeszuwendung um diese 25 % gekürzt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

c) Beratungsdienstleistung zur Sanierung der Feuerwehrgerätehäuser

Beschluss:

Zur Überprüfung des bestehenden Brandschutzbedarfsplanes und Ableitung von prioritären Maßnahmen an den Feuerwehrgerätehäusern durch die Kommunalagentur NRW sind 12.000 € zusätzlich in den Haushalt aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

d) Streichung von zu großzügig eingeplanten Haushaltsmitteln für die Grundschule

Beschluss:

Die zu hoch eingeplanten Haushaltsmittel für die Raumausstattung und den Erwerb von Softwarelizenzen in Höhe von 8.400 € bzw. 2.000 € werden gestrichen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

e) Verschiebung der Baukosten zur Neuanlage des Schulhofes im Finanzplan

Beschluss:

Die im Haushaltsplanentwurf für 2022 vorgesehenen Mittel zur Neuanlage des Schulhofes werden im Finanzplan auf 2020 vorgezogen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

f) Reduktion der Ansätze zur Sanierung der Dorfgemeinschaftshäuser

Beschluss:

Die im Entwurf veranschlagten Erträge und Aufwendungen für die Sanierungsmaßnahmen an den Dorfgemeinschaftshäusern Hohehaus, Papenhöfen und Löwendorf sowie die Einzahlungen und Auszahlungen für die als Investition deklarierte umfängliche Sanierung am Dorfgemeinschaftshaus Großenbreden werden gestrichen. Diese Häuser dienen gleichzeitig als Feuerwehrgerätehäuser. Es soll zunächst das Konzept der Kommunalagentur NRW zur Umsetzung der Arbeitsstättenrichtlinie in den Feuerwehrgerätehäusern abgewartet werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

g) Zusätzliche Ansätze für Anschaffungen im Kindergarten Vörden

Beschluss:

Um die nach Aufstellung des Haushaltsplanentwurfs bekanntgewordenen Bedarfe im Kindergarten Vörden decken zu können werden zur Neuanschaffung eines Regalschranks 500,00 € und zur erforderlichen Ersatzbeschaffung von Sonnensegeln 2.100,00 € zusätzlich in den Haushalt aufgenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

h) Reparatur des Trennvorhangs in der Sporthalle Bredenborn

Beschluss:

Zur Finanzierung einer notwendigen Reparatur des Trennvorhangs in der Sporthalle Bredenborn werden 3.100,00 € zusätzlich in den Haushaltsplan aufgenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

i) Finanzierung einer befristeten halben Stelle im Bauamt

Kai Schöttler stellt klar, dass es sich nur um eine befristete Stelle für die Dauer von zwei Jahren handelt. Er beantragt die Einsichtnahme in die Stellenbeschreibungen und den Organisationsplan für das Bauamt. Die übrigen Fraktionen schließen sich dieser Forderung an.

Beschluss:

Zur Finanzierung einer auf zwei Jahre befristeten Stelle werden zusätzlich 27.100,00 € in den Haushalt aufgenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

j) Durchführung von erforderlichen Baumpflegearbeiten

Beschluss:

Zur Durchführung von Baumpflegearbeiten die von der unteren Landschaftsbehörde in der Gemarkung Nieheim an Kopfweiden gefordert werden, werden 5.000,00 € zusätzlich in den Haushaltsplan aufgenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

k) Beseitigung von Schilf/Büschen im Teich Eilverzen

Beschluss:

Da die Arbeiten noch Ende 2018 ausgeführt werden konnten, sind die Haushaltsmittel für Pflegearbeiten am Eilverzer Teich in Höhe von 2.000 € entbehrlich und werden entsprechend gestrichen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Maßnahmen, für die Förderungen eingeplant sind, werden nur ausgeführt, wenn die eingeplanten Förderungen bewilligt werden. Einvernehmlich gelangt der Rat zu der Auffassung, dass Sperrvermerke bei den entsprechenden Haushaltspositionen deshalb unterbleiben können.

Beschlussfassungen zu den Anträgen der Fraktionen:

l) Mittelbereitstellung für die Akustik verbessernde Maßnahmen in den Dorfgemeinschaftshäusern Löwendorf und Papenhöfen

Beschluss:

Auf Antrag der CDU-Fraktion werden 8.000,00 € zusätzlich für die Akustik verbessernde Maßnahmen in den Dorfgemeinschaftshäusern Papenhöfen und Löwendorf eingestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

m) Aufstockung des Ansatzes zur Umsetzung des Straßen- und Wegekonzeptes

Klaus Wittek stimmt dem Antrag nicht zu, weil aus seiner Sicht keine ausreichende Begründung hierfür vorliegt. Er plädiert dafür, den Bedarf vernünftig zu planen und im kommenden Jahr ge-

scheit zu veranschlagen. Die übrigen Fraktionen sprechen sich für den Antrag der CDU-Fraktion aus.

Bürgermeister Klocke stellt klar, dass mit der beantragten Aufstockung keine weitere Straßensanierung in Angriff genommen werden kann.

Beschluss:

Auf Antrag der CDU-Fraktion wird der Ansatz zur Umsetzung des Straßen- und Wegekonzeptes um 20.000,00 € aufgestockt.

Abstimmungsergebnis: 2 Nein-Stimmen, 19 Ja-Stimmen

n) Mittel zur Finanzierung des Eigenanteils zur Durchführung einer Dorfwerkstatt

Beschluss:

Auf Antrag der WGB-Fraktion werden zur Finanzierung des Eigenanteils zur Durchführung einer Dorfwerkstatt in Bredenborn als LEADER-Projekt 2.800,00 € zusätzlich in den Haushaltsplan eingestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

o) Streichung des Haushaltsansatzes zur Finanzierung eines Kunstrasenplatzes

Kai Schöttler hält die von der UWG-Fraktion beantragte Streichung für nicht sinnvoll. Er spricht sich allerdings für die Anbringung eines Sperrvermerks aus. Sollte der Ansatz in 2019 nicht zum Zuge kommen, bestehe die Möglichkeit, eine Ermächtigungsübertragung nach 2020 vorzunehmen. Er sehe die Schaffung eines Rasenplatzes noch in 2019 als durchaus möglich an.

Helmut Lensdorf spricht sich ebenfalls gegen den Antrag der UWG-Fraktion aus. Die Streichung des Haushaltsansatzes könnte von den Bürgern so verstanden werden, dass der Rat einen Kunstrasenplatz generell ablehne. Eine solche Botschaft halte er für verkehrt.

Elmar Stricker sieht auch das geleistete Ehrenamt im Sport für unterstützungswürdig an. Ein funktionierender Sportbereich könne ein Magnet sein, um Menschen in Richtung Marienmünster zu bewegen. Den Sportlern habe man mit der kooperativen Sportstättenentwicklungsplanung Hoffnung auf einen Kunstrasenplatz gemacht. Diese sollte man nicht durch Streichung des Haushaltsansatzes zunichte machen.

Beschluss:

Die Haushaltsansätze zur Finanzierung eines Kunstrasenplatzes werden ersatzlos gestrichen.

Abstimmungsergebnis: 3 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung, 17 Nein-Stimmen

Im Anschluss an die Beschlussfassungen halten die Fraktionsvorsitzenden ihre Haushaltsreden, die dieser Niederschrift als Anlagen beigelegt sind.

Kai Schöttler bittet die Redner, sich in Zukunft kürzer zu fassen.

Beschluss:

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan nebst Anlagen für das Jahr 2019 werden mit den oben genannten Änderungen zum Haushaltsplanentwurf beschlossen.

Im Ergebnisplan betragen die Erträge 11.489.500,00 € und die Aufwendungen 11.817.100 €. Im Finanzplan betragen die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 10.206.900,00 €, die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 10.167.500,00 €, die Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit 2.159.200,00 €, die Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit 5.800.200,00 €, die Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit 889.900,00 € und die Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit 47.200,00 €. Der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen wird auf 879.500,00 € festgesetzt. Die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses im Ergebnisplan wird auf 327.600,00 € und die Verringerung der allgemeinen Rücklage aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses im Ergebnisplan wird auf 0 € festgesetzt. Der Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung wird auf 750.000,00 € festgesetzt.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 19 Nein: Enthaltung: 1

**3. Positionspapier zum Verbleib in der Förderkulisserie der Gemeinschaftsaufgabe "Regionale Wirtschaftsförderung" (GRW) ab dem 01.01.2021
Vorlage: 190/2019**

Beschluss:

Der Rat der Stadt Marienmünster nimmt das von der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Höxter und vom Kreistag am 13.12.2018 einstimmig verabschiedete Positionspapier zur GRW-Förderung zur Kenntnis und unterstützt die Bemühungen der GfW zum Verbleib in der Förderkulisserie der Gemeinschaftsaufgabe "Regionale Wirtschaftsförderung - GRW".

einstimmig beschlossen

**4. Förderprogramm des Landes NRW: „Heimat.Zukunft.Nordrhein-Westfalen. Wir fördern, was Menschen verbindet“
hier: Einführung eines Heimatpreises
Vorlage: 193/2019**

Beschluss:

Der Rat beschließt die Teilnahme am „Heimat-Preis“ des vom Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW aufgelegten Förderprogramms „Heimat.Zukunft.Nordrhein-Westfalen. Wir fördern, was Menschen verbindet“.

Die Richtlinie zur Vergabe des „Heimat-Preises“ wird in der Fassung der Verwaltungsvorlage beschlossen.

einstimmig beschlossen

**5. Bevollmächtigung des Vorstandes der Forstbetriebsgemeinschaft Nieheim-Steinheim-Marienmünster zur Gründung einer "Forstwirtschaftlichen Vereinigung Hochstift" im Rahmen der Neuausrichtung im Bereich der Holzvermarktung und der forstlichen Betreuung
Vorlage: 180/2018**

Kai Schöttler regt an, entgegen der Verwaltungsvorlage den Namen des Bürgermeisters nicht mit in den Beschluss aufzunehmen. Auch fordert er, für Alternativen weiter offen zu sein..

Beschluss:

1. Der Vorstand der Forstbetriebsgemeinschaft Nieheim-Steinheim-Marienmünster, für die Stadt Marienmünster vertreten durch den Bürgermeister als Vorstandsmitglied, wird ermächtigt, zusammen mit anderen Vorständen von FBG'en im Hochstift eine „Forstwirtschaftliche Vereinigung Hochstift“ zu gründen.
2. Der Vorstand der FBG wird ermächtigt, die FBG als Mitglied in der Forstwirtschaftlichen Vereinigung Hochstift zu vertreten.

einstimmig beschlossen

6. Gründung Arbeitskreis Sportstättenzukunftskonzept - Antrag WGB-Fraktion vom 18.12.2018

Elmar Stricker begründet kurz den Antrag auf Gründung eines Arbeitskreises. Er regt an, diesen erst nach 18:00 Uhr tagen zu lassen, um es auch Berufstätigen zu ermöglichen, hieran teilzunehmen.

Kai Schöttler begrüßt die Einrichtung eines solchen Arbeitskreises. Er hätte sich gewünscht, dass die Vereine ein einheitliches Statement abgegeben hätten, was den Standort eines Kunstrasenplatzes angeht.

Helmut Lensdorf stimmt der Gründung des Arbeitskreises ebenso zu und unterstützt die Forderung, diesen erst ab 18:00 Uhr tagen zu lassen. Seiner Meinung nach dürfe der Arbeitskreis nicht häufiger als 3 mal tagen.

Josef Wolff stimmt den Vorrednern zu und ruft dazu auf, sich als Politik zu diesem Thema eher zurückzuhalten. Zum Thema Sportstätten seien die Vereine gefragt.

Bürgermeister Klocke erklärt, in seiner Sitzungsplanung für die kommenden Monate 2 Sitzungen dieser Arbeitsgruppe vorgesehen zu haben. Er skizziert den bisherigen Planungsverlauf und legt dar, dass die Vereine bezüglich der Wahl des Standortes für einen Kunstrasenplatz eine Pattsituation bei der Abstimmung erzielt hatten. Auch er halte einen Arbeitskreis für erforderlich, um das schwierige Thema in einer kleinen Runde in bewährter Weise vorzubereiten. Das Gremium dürfe allerdings nicht zu groß werden.

Beschluss:

Zur Umsetzung des Sportstättenentwicklungskonzeptes wird eine Arbeitsgruppe gegründet, der folgende Teilnehmer angehören:

CDU: Klaus-Peter Gosse und Josef Büker

UWG: Josef Wolff und Josef Dreier als Stellvertreter

SPD: Helmut Lensdorf und Stefanie Pohlmeier als Stellvertreterin

WGB: Elmar Stricker und Hubertus Bartram als Stellvertreter
 Von der Verwaltung Bürgermeister Klocke und Josef Suermann sowie nach Bedarf weitere Mitarbeiter.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 20 Nein: Enthaltung: 1

7. Mitteilungen und Anfragen

7.1. VHS-Kurs für Ratsmitglieder

Bürgermeister Klocke weist darauf hin, dass auf Vorschlag von Bernadette Niemeier am 2.4.2019 die VHS Höxter-Marienmünster einen Lehrgang zum Thema „Umgang mit falschen Behauptungen in den sozialen Medien“ für die Mandatsträger anbietet.

7.2. Zertifizierung des Niesetalweges

Bürgermeister Klocke berichtet über die erfolgreiche Zertifizierung des Niesetalweges. Der Weg habe als dritter Weg im Kulturland Kreis Höxter das Siegel „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ erhalten.

7.3. Förderprogramm Dritte Orte

Bürgermeister Klocke informiert über das Förderprogramm „Dritte Orte – Häuser für Kultur und Begegnung im ländlichen Raum“. Er sei dabei, mit der Kulturstiftung Chancen für eine Förderung auszuloten. Er weist schon jetzt darauf hin, dass in der Umsetzungsphase eine Kooperationszusage durch den Rat erforderlich werden wird.

7.4. Ergebnis des ersten Treffens des Jugendparlaments

Erfreut berichtet Bürgermeister Klocke über das Ergebnis einer Fragestunde mit Jugendlichen, die im Rahmen der Dorfwerkstatt auf Initiative von Bernadette Niemeier in Begleitung von Thorsten Hölting, Andreas Rohde und Lena Deike stattfand. Die von Lena Deike zusammengetragenen Ergebnisse liegen der Niederschrift als Anlage bei.

7.5. Weser-Egge-Bus

Josef Dreier fragt an, was es mit der Pressemeldung über die Rückgabe der Konzessionen durch die Weser-Egge-Bus-Gesellschaft (WEG) für Linienbündel im Busverkehr auf sich hat. Josef Suermann erklärt hierzu, dass nach heute mit der NPH und dem Busunternehmen geführten Gesprächen die Schülerbeförderung nicht gefährdet sei. Über das weitere Vorgehen werde in der Verbandsversammlung am 11.02.2019 entschieden.

8. Fragen von Einwohnern

keine

gez. Robert Klocke
Vorsitzende/r

gez. Josef Suermann
Protokollführer/in